

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 29 (1950)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

29. Jahrgang

Juni 1950

Heft 6

A. TH. FELLETT

Wohnraumfürsorge für Altersrentner

I.

«Die zunehmende Verkleinerung der Familien zusammen mit dem mehr und mehr anwachsenden Anteil alter Leute an unserer Bevölkerung lassen die Probleme immer aktueller, die Gefahren grausamer Hilflosigkeit der Alten immer größer werden. Da ist es um so wichtiger, daß wir uns beizeiten vorsehen und von der Fürsorgewissenschaft Richtlinien zweckmäßigen Handelns erhalten... Auch die privaten Vereinigungen möchten einzusehen beginnen, daß fruchtbares Arbeiten in Voraussicht nur möglich ist, wenn die ganze Arbeit auf wissenschaftlich fundiertem Boden ruhen kann, der ihr festen Halt gibt. Wie lange müssen wir noch warten, bis die vorhandenen, leider nur brachliegenden Kapitalien endlich lebendigen Zins tragend angelegt werden?»

So schrieb bereits im Jahre 1928 Professor von Gonzenbach zur Einführung einer Abhandlung über Altershilfe in den Niederlanden, die unter anderm die eingehenden Berichte zweiter holländischer Kommissionen zum Studium der Altersfürsorge verwertete. («Schweizerische Zeitschrift für Gesundheitspflege», später unter dem Titel «Gesundheit und Wohlfahrt», 8. Jahrgang, Heft 5.) Dem damaligen Hinweis auf die holländischen Kleinwohnungsstiftungen folgte zwar sehr bald im Jahre 1932 die höchst erfreuliche Pioniertat der Genfer «Cité Vieillesse»: doch erst nach schier zwei Jahrzehnten konnten sich die Fachzeitschriften der Stiftung Für das Alter und der Société Suisse d'Inutilité publique entschließen, sie bekanntzumachen.

Die Sorge für alte Leute hat von jeher ein bedeutsames Stück der Armenpflege und der freien Liebestätigkeit gebildet. Neuerdings aber tritt in manchen Ländern das Bedürfnis nach einem Um- und Ausbau der Altersfürsorge auf. Zum Teil spielt dabei die Entstehung einer Gruppe «neuer Armer» mit